Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 26

Artikel: Preussen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286369

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vorgelesen und diskutirt. Oft werden auch praktische Uebungen in irgend einem Unterrichtsfache vorgenommen, oder es werden auch gemeinsame Ausflüge gemacht und sich so gegenseitig belehrt und gehoben. — Jede Konferenz hat einen Präsidenten, der die Verhandlungen leitet und einen Aktuar, welcher dieselben protokollirt. Die Protokolle werden jeden Frühling dem Referenten eingesandt, der aus denselben den Jahresbericht anfertigt. Die Lehrer sind zum Besuche der Konferenzen nicht verpflichtet, da der Kantonallehrerverein überhaupt ein freier und nicht obligatorischer ist.

Der Jahresbericht enthält in der Regel: Angabe der Zahl der abgehaltenen Konferenzen und der Namen der theilnehmenden Mitglieder; ferners die Namen derjenigen, welche sich durch schriftliche und mündliche Arbeiten im Laufe des Jahres betheiligten und endlich ein Resume, was in den Konferenzen zur Behandlung gekommen ist.

Im abgeflossenen Berichtsjahre nahmen 36 Lehrer an den Filialkonferenzen Antheil; in den drei Vereinen wurden zusammen 29 gehalten. Folgende Themate kamen in denselben zur Behandlung:

1) Ueber körperliche Züchtigungen.
2) Ueber die Bildungsgesetze in der Natur.
3) Kleinigkeiten auf dem Felde der Erziehung.
4) Die Erziehung zur Wahrhaftigkeit.
5) Man reitet so gern auf Steckenpferden.
6) Ueber Gefühlsbildung.
7) Bestimmung und Aufgabe des Menschen- und Lehrerlebens.
8) Unter welchen Bedingungen gedeiht das Streben nach intellektueller Bildung, nach Einsichten und Kenntnissen durch Bücherstudium.
9) Die Wahrheit muß in jeder Gestalt gesucht werden.
10) Was die Volksschule sein oder nicht sein soll.
11) Welche Vortheile gewährt das Parallelsystem?
12) Man reitet so gern auf Steckenpferden.
13) Die Bibel und ihre Geschichte.
14) Erinnerungen aus den Religionsstunden.
15) Die Naturgeschichte und die Volksschule.
16) Ueber logische Formen.
17) Welches sind die Erfordernisse einer guten Schreibart.
18) Den Rechen- und Sprachunterricht in der Repetirschule u. s. w.

(Schluß folgt.)

Preußen. Ein sehr verdienter, alter Lehrer des katholischen Gymnasiums in Conitz verfiel, nachdem er 39 Jahre hier und mindestens 15 ander-

wärts mehrere Generationen unterrichtet und erzogen hatte und erst seit vier Jahren pensionirt war, in eine tödtliche Krankheit. Er war ein guter Katholik, aber von jeher ein offener Gegner ultramontaner Herrschsucht und Geistesbedrückung, weßhalb er von den Trägern dieser Richtung immer mit Mißtrauen und Abneigung betrachtet wurde. Als daher der katholische Pfarrer bei ihm erschien, um ihm die Sterbesakramente zu reichen, aber seine evangelische Gattin sogleich aus der Krankenstube verwies, so wurde der Sterbende dermaßen in seiner Andacht gestört und alterirt, daß er den Geistlichen ersuchte, ein anderes Mal zu kommen, wo er in besserer Vorbereitung wäre. Nach seinem kurz darauf erfolgten Tode verweigerte ihm der Priester nicht bloß das Geläute, sondern auch ein Grab auf dem katholischen Kirchhof, weil er ohne Versöhnung mit der Kirche gestorben sei. Die Hinterbliebenen einigten sich jedoch sogleich dahin, die Leiche auf den evangelischen Begräbnißplatz zu bringen. Dieser wurde auch ohne Bedenken von dem Superintendenten zur Verfügung gestellt, und am Bestattungstage setzte sich ein überaus zahlreicher Zug von Männern aller Stände und Konfessionen, darunter viele alte Zöglinge des Verblichenen und die evangelische Geistlichkeit, voran etwa 100 Schüler des Gymnasiums, unter dem Geläute der evangelischen Kirchenglocken in Bewegung, um dem alten Pädagogen die letzte Ehre zu erweisen.

☞ Räthsellösung und Preisräthsel für Juni in nächster Nummer.

Abonnements-Einladung.

Für das nächste Semester kann bei allen schweiz. Postämtern abonnirt werden, wie folgt:

Für das „Schweiz. Volksschulblatt“ mit „Erheiterungen“	Fr.	3. 70
Für das „Schweiz. Volksschulblatt“ allein	„	2. —
Für die „Erheiterungen“ allein	„	2. —
Für die nächsten drei Monate bei der Expedition:		
Für das „Schweiz. Volksschulblatt“ mit „Erheiterungen“	„	2. —
Für das „Schweiz. Volksschulblatt“ allein	„	1. 20
Für die „Erheiterungen“ allein	„	1. 20

portofrei durch die Schweiz.

Bei frankirten Einsendungen je 20 Cts. weniger.

Die bisherigen Abonnenten, welche die nächste Nummer nicht refüsiren, werden auch ferner als Abonnenten betrachtet und Nachnahme für's dritte Quartal auf sie erhoben.

Zu zahlreichen Abonnementst ladet ergebens ein

Bern, im Juni 1859.

Die Expedition.

Redaktion von Dr. J. J. Vogt in Diesbach. — Druck und Verlag von F. Lack in Bern.